

22.2.2009

Offener Brief an den Bottroper Bundestagsabgeordneten Michael Gerdes (SPD)

Sehr geehrter Herr Gerdes,

Am Freitag, den 26.2. steht eine Entscheidung im Bundestag an, die von der Mehrheit der deutschen Bevölkerung abgelehnt wird. In Holland ist jüngst die Regierungskoalition an dieser Frage gescheitert weil die holländischen Sozialdemokraten einer weiteren Eskalation in Afghanistan nicht zustimmen wollten. Sie sahen ihre Glaubwürdigkeit gefährdet. Bereits jetzt sind 100.000 Soldatinnen und Soldaten in Afghanistan, davon sind 4500 Bundeswehrangehörige. Nun sollen weitere 850 deutsche Soldaten dort Krieg führen. Immer mehr Menschen verlieren in diesem Krieg ihr Leben und ihre Gesundheit. 50.000 Menschen sind seit 2001 in diesem Krieg getötet worden. Die Bombenabwürfe in Kundus zeigen die grausame Wahrheit. Auch deutsche Soldaten töten in Afghanistan. Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes will, dass die Bundeswehr zurückgeholt wird. Jede und jeder Abgeordnete, die oder der für einen Verbleib der Bundeswehr in Afghanistan stimmt, muss wissen, dass seine Stimme ein Todesurteil für die Menschen in diesem Land und auch für deutsche Soldaten sein kann.

Der ehemalige militärpolitische Berater in der deutschen Botschaft in Kabul schrieb bereits im Mai 2007 an das

Auswärtige Amt: „Die ständige Forderung nach Truppenverstärkung, die steigenden Kosten des militärischen Engagements, das Anwachsen eigener Verluste und die wachsende Zahl ziviler Opfer verdeutlichen die Ungeeignetheit und Ausweglosigkeit der militärischen Gewalt als Lösung der inneren und äußeren gesellschaftlichen Probleme Afghanistans. (...) Es ist unerträglich dass unsere Koalitionstruppen und ISAF inzwischen bewusst Teile der Zivilgesellschaft ... bekämpfen. ... Es gibt keine Entschuldigung für das durch unsere westlichen Militärs erzeugte Leid“

Wir bitten Sie daher inständig keiner weiteren Eskalation zuzustimmen und sich mit uns für einen Abzug der Truppen aus Afghanistan einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Ferdinand

Sprecher der Ratsgruppe
DIE LINKE. Bottrop